

***Refudocs Verein zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und deren Kindern
e.V.***

***Sitz: München. 1. Vorsitzender Dr. Mathias Wendeborn 2. Vorsitzende Dr. Christa Mühlbacher-Nickl
www.refudocs.de***

Refudocs e.V. Pressemitteilung September 2019

Einstellung der medizinischen Sprechstunde in der Funkkaserne zum 30.9.19

Seit 2014 hat es sich der gemeinnützige Verein „Refudocs e.V.“, initiiert vom Kinderarzt Dr. Mathias Wendeborn, zur Aufgabe gemacht, die kommunalen bzw. staatlichen Institutionen dabei zu unterstützen, eine adäquate medizinische Versorgung von Flüchtlingen und ihren Familien sicher zu stellen.

Mit einem Pool von qualifizierten und engagierten ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeitern wurde den Flüchtlingen medizinische und medikamentöse Versorgung gemäß dem Asylbewerberleistungsgesetz kostenfrei zur Verfügung gestellt. Dabei handelte es sich um ein Angebot aus Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Psychiatrie und Pädiatrie in Form einer fachübergreifenden Bereitschaftspraxis. Alle Helfer / Vereinsmitglieder erhielten vom Verein eine Aufwandsentschädigung anhand der geleisteten Stunden, für die die Regierung von Oberbayern bzw. die Stadt München aufkam. Am Anfang wurden die Sprechstunden in der Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne in München abgehalten, nachdem die regulären Versorgungsstrukturen vor Ort und in der unmittelbaren Umgebung die große Menge an Patienten nicht bewältigen konnten.

Nach Auflösung der Unterkunft in der Bayernkaserne 2017 wurden die Sprechstunden in den Einrichtungen der Funkkaserne, in Oberhaching und in der Karlstr. erfolgreich weiterführt.

Für Refudocs e.V. war es ein großes Anliegen, die Lücke in der medizinischen Versorgung der zu uns geflüchteten Menschen zu füllen. Diese Aufgabe wurde nicht nur mit hoher medizinischer Qualität, sondern auch mit großer menschlicher Zuwendung erfüllt.

Mittlerweile sind die Flüchtlingszahlen stark zurückgegangen – in Hochzeiten betreute

Refudocs 16.500 Patienten im Jahr, jetzt sind es nur noch gut 1000.

Der Bedarf hat sich geändert und damit sieht Refudocs seine Aufgabe momentan als erfüllt an.

In letzter Zeit wurde nur noch die Sprechstunde in der Funkkaserne angeboten, mit stetig rückläufigen Patientenzahlen. Deshalb wird zum 30.9.19 die Tätigkeit von Refudocs in der Funkkaserne eingestellt.

Der Verein wird zunächst weiter bestehen bleiben und kann bei erneutem Bedarf mit kurzem Vorlauf wieder eine medizinische Betreuung Geflüchteter bereitstellen.

Außerdem stehen wir mit unseren Erfahrungen und unseren gewonnenen Erkenntnissen in der Migrantenmedizin bei Fortbildungen und Seminaren etc. gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz besonders bei allen privaten und institutionellen Spendern, Unterstützern und den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bedanken, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich gewesen wäre. Auch den engagierten Dolmetscherinnen und Dolmetschern und den vielen freiwilligen Sprachmittlern gilt unser besonderer Dank.

Zusammen mit den Helferkreisen, den sozialen Diensten und einigen engagierten Leuten bei den städtischen und staatlichen Behörden haben wir alle gemeinsam bewiesen, dass Menschenrechte, Solidarität, Menschlichkeit und gegenseitiger Respekt nicht nur warme Worte, sondern gelebte Realität sein können.

In einer Welt, von der viele sagen sie sei von Egoismus und Entsolidarisierung geprägt, war es für uns eine besondere und schöne Erfahrung, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die das Gegenteil bewiesen hat.

Dafür Ihnen allen im Namen der REFUDOCS herzlichen Dank.

Dr. Mathias Wendeborn, 1. Vorsitzender

